

# Schweine Infoblitz 5/10

Bitte melden Sie neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen im BIO AUSTRIA Österreich-Büro unter 070-654884 (Fax-DW -140) oder [office@bio-austria.at](mailto:office@bio-austria.at) und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab!

Wien, am 20.9.2010



## Deine BeraterInnen:

### Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 0676- 842214-252,  
[sonja.wlcek@bio-austria.at](mailto:sonja.wlcek@bio-austria.at) (sw)

### Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel. 0732-6902-1422,  
[manuel.boehm@lk-ooe.at](mailto:manuel.boehm@lk-ooe.at) (mb)

### Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401,  
[heinz.koestenbauer@ernte.at](mailto:heinz.koestenbauer@ernte.at) (hk)

### Kärnten

Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-  
83555491, [dominik.sima@bio-austria.at](mailto:dominik.sima@bio-austria.at) (ds)

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Die heurige Getreideernte ist einigermaßen anders verlaufen als vorhergesagt – einerseits was die Vermarktung betrifft, andererseits vor allem was die Futtergetreidepreise betrifft. Noch im Juni glaubten wir, es gäbe zuviel Futterware, und die UM-Ware wäre quasi unverkäuflich. Drei Wochen und einige Regentage später sah es ganz anders aus: Die Getreideernte ist mäßig, und die „viele“ UM-Ware sucht man mit der Lupe.

Damit sind Spekulationen möglich: Weil der Preis vielleicht steigen wird, halten manche die Ware zurück. Aber: „Gerechte“ und wenig schwankende Preise sind für ALLE Bio-Bauern besser als

kurzfristige „Mega“-Preise. In diesem Sinne wünsche ich Euch langfristige, faire und gleichMÄßIGE Partnerbeziehungen zu euren Futtergetreide-Lieferanten!



## Inhalte

### BIO AUSTRIA Intern

Schmerzmittel bei Kastration auf 1. 1. 2011 verschoben  
BIO AUSTRIA-Seminare zur Ferkelkastration  
Exkursion in den Westen Österreichs Anfang November

### Fütterung

Aktuelles vom Futtergetreidemarkt

### Vermarktung

Schweineklassifizierung in der Praxis

### Markt

Mastschweine- und Ferkelmarkt in Österreich  
Bio-Schweinemarkt in Deutschland

### Tiergesundheit, Management

Bio-Schweine sind aufge-BEPT!  
Niederösterreichischer Tiergesundheitstag

### Kurz & Bündig

Termine, Börse

## Einsatz von Schmerzmitteln bei Kastration auf 1. Jänner 2011 verschoben

Die BIO AUSTRIA-Delegiertenversammlung hat im November 2009 beschlossen, dass ab dem 1. Oktober 2010 auf BIO AUSTRIA-Betrieben alle Ferkel bei der Kastration mit einem Schmerzmittel behandelt werden müssen. Im konventionellen Bereich hat sich kürzlich der Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS) ebenfalls dazu entschlossen, diesen Schritt zu gehen – ab 1. Jänner 2011 müssen alle dem VÖS angeschlossenen Betriebe eine Schmerzmittelgabe bei der Kastration durchführen.

Da damit nun größere Menge Schmerzmittel in Umlauf kommen und um Medikamentenmissbrauch vorzubeugen, wurde in Beratungen zwischen Tierärztekammer, Tiergesundheitsdiensten und konventionellen Branchenvertretern Konsens darüber erzielt, dass die Abgabe der erforderlichen Medikamente an die Tierhalter nur nach entsprechender Schulungsmaßnahme und im Rahmen eines sogenannten Handlungsplans möglich sein soll. Wie genau dieser Handlungsplan ausschauen wird und wie die Abgabe der Medikamente gehandhabt werden soll, ist noch Teil der Diskussion.

Aufgrund dieser Entwicklungen ist die für 1. Oktober 2010 geplante Umsetzung der Schmerzmittelgabe auf BIO AUSTRIA-Betrieben nicht möglich. Die verpflichtende Behandlung der Ferkel mit Schmerzmitteln bei der Kastration wird daher – vorbehaltlich weiterer Verzögerungen durch rechtliche Unklarheiten – auf 1. Jänner 2011 verschoben. Tierhalter, die dennoch zum Wohl ihrer Tiere vorzeitig Schmerzmittel einsetzen wollen, sollten sich diesbezüglich mit ihrem Betreuungs-Tierarzt absprechen. Der Einsatz durch den Tierarzt sowie die Einbindung des Tierhalters in die Behandlung im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes ist grundsätzlich möglich.

Ein großer Teil der BIO AUSTRIA-Betriebe hat bereits einen Kurs zum Thema „Schonende Ferkelkastration“ besucht. Die Schulungen wurden von der Bioschwein Austria VertriebsgmbH angeboten und von Dr. Werner Hagmüller bzw. Dr. Christine Leeb durchgeführt. Die übrigen Zuchtbetriebe, die den Kurs bisher nicht absolviert haben aber weiterhin selbst kastrieren wollen, müssen noch einen entsprechenden Kurs besuchen. Bioschwein Austria wird im Herbst noch Kurse anbieten. BIO AUSTRIA bietet zwei Kurse in „untypischen“ Schweinegebieten (Tirol, Kärnten) an, Details siehe unten. Ebenso können Bio-Zuchtsauenhalter die Kurse wahrnehmen, die voraussichtlich im Winter über unterschiedliche Bildungseinrichtungen abgehalten werden.

Rückfragehinweis: Elisabeth Pöckl, 0676/842214-254, [elisabeth.poeckl@bio-austria.at](mailto:elisabeth.poeckl@bio-austria.at)

## BIO AUSTRIA-Seminare zur Ferkelkastration in Tirol und Kärnten

BIO AUSTRIA-Mitglieder müssen ab 1. 1. 2011 ein Schmerzmittel bei der Kastration verabreichen (siehe oben). Damit auch Mitgliedsbetriebe außerhalb der „üblichen“ Schweinegebiete die Chance haben, sich dafür fortzubilden, bietet BIO AUSTRIA zwei Seminare in Tirol und Kärnten an. Es wird Dr. Werner Hagmüller (LFZ Raumberg-Gumpenstein) die wichtigen Details der Ferkelkastration und Aspekte der Ferkelgesundheit vorstellen.

len. Neben der Theorie bietet das Seminar einen Praxisteil, im Zuge dessen unter tierärztlicher Leitung die Schmerzmittelgabe wie auch die Kastration durchgeführt wird.

#### **Termine:**

- LF Rötholz in Tirol am Dienstag, den 23. November 2010, 13:00-16:30 Uhr, gratis für BIO AUSTRIA-Mitglieder; EUR 30,- für Nicht-Mitglieder. Anmeldung bis 16.11. bei BIO AUSTRIA, 070-654884
- Im Bezirk Völkermarkt am Freitag, den 26. November 2010, 9:00-16:00 Uhr, Preis: EUR 30,- Anmeldung beim Biozentrum Kärnten, Tel. 0463-33263

---

### **Exkursion in den Westen Anfang November**

Letztes Jahr waren wir in Ungarn und im Burgenland, heuer wollen wir in den (wilden?) Westen: Von Donnerstag, den 4. November, bis Freitag, den 5. Nov. 2010, wird es wieder eine Exkursion zu interessanten Bio-Schweinemästern und Bio-Ferkelzüchtern geben. Wir wollen unter anderem einen interessanten Kistenstall für Mastschweine in OÖ, einen neuen Zuchtsauenstall in Tirol und herausragende Betriebe in Bayern besichtigen. Wir übernachten sehr idyllisch in einem feinen Hotel im Zillertal. Details folgen in einer eigenen Einladung!

#### **EXKURSION**

- **nach Tirol und Bayern von 4.-5. Nov.2010**
- **Kosten ca. EUR 120,- pro Person für Bus,**
- **Hygienekleidung, ÜF in DZ, Verpflegung**
- **Anmeldung beim LFI Oberösterreich**

---

### **Aktuelles zum Futtergetreidemarkt**

Seit dem letzten Schweine Infoblitz (Anfang Juli) hat sich die Situation am (Futter-)Getreidesektor deutlich geändert. So kam es entgegen den Erwartungen zu keiner guten, sondern aufgrund des Wetters unterdurchschnittlichen Ernte beim Getreide. Je nach Region dürfte die Erntemenge 20-40 % unter jener des Vorjahres liegen. Die österreichischen Getreidebündler haben dadurch deutlich weniger Futtergetreide geliefert bekommen. Unkalkulierbar sind jene Mengen, die entweder von Bauer zu Bauer verkauft oder in privaten Lagern eingelagert wurden. Die Versorgungslage ist daher zum jetzigen Zeitpunkt schwer einzuschätzen.

Die Futtergetreidepreise sind inzwischen auf das Vorjahresniveau gestiegen. Bei Getreide liegt der Preis ab Hof von Bauer zu Bauer bei etwa EUR 180-200,- (plus MWSt.), Ackerbohnen bzw. Erbsen liegen bei zirka EUR 300,- Wir empfehlen, rechtzeitig Futtergetreide zuzukaufen, womöglich werden die Preise weiter steigen.

*sw, Franz Waldenberger*

---

### **Schweineklassifizierung in der Praxis**

Wenn Sie immer schon einmal einen Schlachtbetrieb von innen sehen und sich über die Klassifizierung ihrer Schweine vor Ort informieren wollten, haben Sie jetzt die Möglichkeit dazu! Neben der Besichtigung der Klassifizierung in einem niederösterreichischem Schlachtbetrieb werden Sie anschließend auch über die Tätigkeiten der Klassifizierer (Herkunftsfeststellung, Verwiegung, Zurichtungskontrolle, Auslobung diverser Qualitätsprogramme, ...) sowie über Herkunftssicherung, Rückverfolgbarkeit und die gesetzlichen Rahmenbedingungen dazu informiert.

**Anmeldung ab Ende Oktober möglich!**

#### **Schlacht- und Zerlegebetrieb Grandits, Ruprechtshofen**

Termin: Dienstag, 23. Nov. 2010; 09.00-13.00 Uhr

Anmeldung: BBK Melk, Tel.: 02752/52461 bis 1 Woche vor Kursbeginn

#### **Schlachtbetrieb Menzl, Dorf/Enns**

Termin: Montag, 29. Nov. 2010; 09.00-13.00 Uhr

Anmeldung: BBK Amstetten, Tel.: 07472/62286 bis 1 Woche vor Kursbeginn

#### **Schlachthof Ströbel, Totzenbach**

Termin: Montag 6. Dez. 2010; 09.00-13.00 Uhr

Anmeldung: BBK St. Pölten, Tel.: 02742/72186 bis 1 Woche vor Kursbeginn

*Stefan Mader, LK NÖ*

---

### **Mastschweine- und Ferkelmarkt in Österreich**

#### **Bericht der Bioschwein Austria VertriebsgmbH**

##### **Schweinemarkt**

Der Absatz für Bioschweine ist gut, das Angebot ist sommerbedingt eher knapp. Dementsprechend können wir alle Schweine termingerecht zur Schlachtung bringen. In Einzelfällen kann es allerdings aus Gründen des Mengenabgleichs oder wegen Transportschwierigkeiten zu Verschiebungen kommen.

Die Preise sind stabil, das Tiefkühlager konnte weiter verringert werden, ebenso wie das Zahlungsziel.

##### **Futter**

Momentan ist es nicht möglich einen verlässlichen Überblick über die Lage am Biofuttermarkt zu haben. Zu beobachten ist aber, dass es bereits wieder zu Preisspekulationen und überzogenen Preisvorstellungen kommt. Wir empfehlen daher dringend, bei nötigem Futtergetreidezukauf die Preise zu vergleichen.

Im Herbst werden wir wieder eine Sammelbestellung für Kartoffeleiweiß durchführen. Allerdings haben wir auch hier noch keine Preise. Vorbestellungen sind aber schon möglich.

### **Stempelung/Tiertransport**

In den letzten Wochen waren die Veterinärbehörden sehr aktiv. In den Schlachthöfen wurde sehr genau auf die Tätowierung der Schweine geachtet und leider auch immer wieder beanstandet (schlechte Lesbarkeit, Stempelung direkt vor der Schlachtung).

Bei den Selbstzustellern wurden die Papiere genauso überprüft, wie der nötige Platzbedarf der Tiere am Anhänger sowie deren Gesundheitszustand. Wir bitten daher in beiden Bereichen um erhöhte Aufmerksamkeit.

Der Vollständigkeit halber weisen wir auch darauf hin, dass für Tiertransporte immer ein Berechtigungsnachweis erforderlich ist.

Hans Ollmann, Bioschwein Austria VertriebsgmbH, Tel: +43(0)7213-20077, info@bioschweinaustria.at

### **Marktbericht von Pannonia BIOS**

Der Mastschweinemarkt läuft problemlos, es sind eher zu wenige Mastschweine vorhanden als nachgefragt werden. In Österreich gibt es vereinzelt neue Anfragen, die derzeit nicht bedient werden können.

Die Ferkelnachfrage ist weiterhin gestiegen, es gibt sowohl Anfragen aus Österreich als auch aus Deutschland. Offenbar haben einige bisherige Bio-Ferkelzüchter die Produktion reduziert oder beendet, denn die Mastkapazitäten dürften nicht ausgeweitet worden sein.

Problematisch stellt sich der Eiweißfutter-Markt dar: Sojakuchen ist derzeit in Europa offenbar sehr beschränkt verfügbar, unterschriebene Lieferverträge werden nicht eingehalten. Es muss bis zur Sojaernte auf Alternativen wie Kürbiskernkuchen zurückgegriffen werden. Dagegen haben sich die Schweinehalter zur Ernte mit ausreichend Bio-Getreide zu passenden Preisen eingedeckt.

Hannes Weber

---

### **Bio-Schweinemarkt in Deutschland**

Im Vergleich zum Juni hat sich die Lage am Schweinemarkt im Juli kaum verändert. Auch im Juli fiel das zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtschweinen erwartungsgemäß recht begrenzt aus. Zum Teil war dies den hohen Temperaturen geschuldet, die ein zügiges Wachsen der Tiere verhinderten. Zum anderen fehlen weiter schlachtreife Schweine auf Grund des geringen Ferkelaufkommens zum Jahresbeginn. Im konventionellen Bereich gaben die Schlachtschweinepreise Anfang Juli deutlich nach, obwohl das Angebot stetig rückläufig war und auch die Schlachtgewichte wegen der Hitze tendenziell geringer ausfielen. Als Grund wurden seitens der Schlachtunternehmer die recht erhaltenen Fleischgeschäfte angegeben. Bio-Schweine waren dagegen wie zuvor zügig zu platzieren, die Fleischgeschäfte liefen reibungslos. Im August/September ist weiterhin mit einem sehr knappen Angebot an Schlachtschweinen zu rechnen. Mit den Fleischgeschäften zeigte man sich zuletzt recht zufrieden.

Quelle: AMI online

---

### **Bio-Schweine sind aufge-BEpt!**

Das Projekt „Einführung und Monitoring von BetriebsentwicklungsPlänen Tiergesundheit und Wohlbefinden“ in österreichischen Bioschweinebetrieben“ (kurz BEP) der Universität für Bodenkultur Wien ist abgeschlossen, der Endbericht wurde Ende August fertig gestellt. Dr. Christine Leeb und Dipl.-Ing. Florian Bernardi waren auf 60 österreichischen Bio-Schweinebetrieben zwei Jahre lang unterwegs und untersuchten die Praxistauglichkeit von individuellen „Betriebsentwicklungsplänen“. Dabei stellten sie fest, dass fast die Hälfte aller Maßnahmen, die sich Bio-Bauern und -Bäuerinnen selbst vornahmen, auch tatsächlich und komplett umgesetzt wurde. Immerhin ein Viertel aller gesteckten Ziele wurden zur Gänze erreicht, und ein weiteres Drittel der Ziele zumindest teilweise. Die Ergebnisse werden im Detail auf der Freilandtagung vorgestellt und in landwirtschaftlichen Fachzeitschriften demnächst veröffentlicht.

Wie es mit Projekt-Ende mit den Betriebsentwicklungsplänen weitergeht und wer die Kosten einer Weiterführung übernehmen könnte, wird nun von verschiedenen Seiten (BIO AUSTRIA, Vermarktern, Universität, ...) überlegt. Wir halten dich am Laufenden!

sw

---

### **NÖ Tag der Tiergesundheit von Bio-Schweinen**

Meine Sauen haben öfter Milchfieber – wie kann ich vorbeugen? Was muss ich tun, wenn meine Mastschweine husten? Welche Impfungen sind wirklich sinnvoll? Diese und andere Fragen werden wir uns gemeinsam mit Tierarzt **Dr. Werner Hagmüller** stellen und so umfassend wie möglich beantworten. Zur Sprache werden vorbeugende Maßnahmen wie Fütterung, Hygiene und Management ebenso kommen wie alternative Behandlungsmethoden und allopathische Tiermedizin speziell für Bio-Betriebe. Wir werden uns gemeinsam einige Schweine im Stall ansehen, beurteilen und dabei praxisbezogene Tiergesundheitsmaßnahmen besprechen.

#### **Termin: Mittwoch, 17. November, 9:00-16:00 Uhr, im Waldviertel**

Anmeldung und nähere Informationen bei BIO AUSTRIA NÖ und Wien, Tel. 02743-90833

Um TGD-Weiterbildungsstunden wird angesucht!

sw

---

## Kurz & Bündig

### Auch 50 % Roggen sind möglich

Bei einem Fütterungsversuch in der Leistungsprüfanstalt Quakenbrück (D) wurde untersucht, ob Mastschweinen bei sehr hohen Anteilen von Roggen und Raps in der Ration weniger Futter fressen. Dazu wurden 88 Ferkel von 26 bis 120 kg Lebendgewicht (LG) dreiphasig gefüttert, in der Endmast ab 75 kg LG enthielt das Versuchsfutter 15 % Rapsschrot und 50 % Roggen. Die Kontrollgruppe erzielte 915 g Tageszunahmen bei einem Futtermittelverbrauch von 2,68 kg je kg Zuwachs, die „Roggen-Gruppe“ nahm 894 g täglich zu und benötigte 2,82 kg Futter. Die Unterschiede im Futtermittelverbrauch je kg Zuwachs waren außer bei der Vormast signifikant. Die tägliche Futteraufnahme lag in der Kontrollgruppe bei 2,43 und in der Versuchsgruppe bei 2,51 kg und deutet nicht auf eine geringere Schmackhaftigkeit des Versuchsfutters hin. Die geringere Futtermittelverwertung konnte durch den geringeren Futtermittelpreis wett gemacht werden.

Quelle: Mehr Rapsschrot und Roggen an Mastschweine?  
Versuchsbericht von A. Meyer, W. Vogt und Prof. Dr. W. Brade, LWK Niedersachsen

### Kleeschweine brauchen weniger Krafftter

Eine Diplomarbeit im LFZ Raumberg-Gumpenstein in Stainach-Irdning (Stmk.) untersuchte an 18 Bio-Ferkeln des Versuchsbetriebs „Moarhof“, ob sich durch Kleeergras-Fütterung die Kraffttermenge in der Endmast einsparen lässt. Dabei stellten die beiden Diplomanten fest, dass bei einer Aufmast von 55 auf 109 kg Lebendgewicht etwa 11 kg Krafftter durch Kleeergras ersetzt werden konnten, und das bei sehr guten Tageszunahmen von etwa 850 g. Dabei wurde Kleeergras viermal täglich frisch gemäht und eingefüttert, und die Mastschweine fraßen in Summe 9,5 kg Kleeergras-Trockenmasse. Nachdem die Versuchstiere allerdings nur aus zwei Würfen stammten, sind die Ergebnisse bestenfalls als Hinweis zu sehen.

Quelle: Bein F. u. Eichinger J. (2010): Einsatz von Kleeergras in der Schweineendmast zur Reduktion des Krafftterbedarfes, Diplomarbeit

---

## Termine

### Österreich

**Do., 4. Nov. bis Fr., 5. Nov.: Exkursion für Bio-Schweinehalter** nach Tirol und Bayern (siehe Seite 2)

**BIO AUSTRIA Bauerntage: Schweinetag** am Mittwoch, dem 26. Jänner 2011

### Niederösterreich

**Mi., 17. Nov., 9-16 Uhr: NÖ Tag der Tiergesundheit**, Waldviertel. Anmeldung bis 10.11. bei BIO AUSTRIA NO, 02742-90833

**Di., 23. Nov., 9-13 Uhr: Klassifizierung** am Schlacht- und Zerlegebetrieb Grandits, Ruprechtshofen

**Mo., 29. Nov.; 9-13 Uhr: Klassifizierung** am Schlachtbetrieb Menzl, Dorf/Enns

**Mo., 6. Dez.; 9-13 Uhr: Klassifizierung** am Schlachthof Ströbel, Totzenbach

### Kärnten

**Fr., 26. Nov., 9-16 Uhr: Kurs Ferkelkastration**, Bezirk Völkermarkt

### Tirol, Salzburg, Vorarlberg

**Di., 23. Nov., 13-16:30 Uhr: Kurs Ferkelkastration**, LF Rotholz

---

## Börse

**Akazienpfähle für Außenzaun** in der Freiland-Haltung, Akazienholz ist das langlebigste Holz im Außenbereich, 50-60 Jahre Haltbarkeit. 180cm lang, ca. 10cm stark, gespitzt geschält u. trocken, Stückpreis € 4,20 incl. MwSt, Sammelbestellung in OÖ, Raum Eferding. Wer Interesse hat bitte bei Gerold Haslinger melden: gh@haslinger-erdbau.at od. Handy: 0660/4711610 (RASCH, bis spätestens 24.9.!!!)

**Luzernepellets, neue Ernte** aus dem Weinviertel ab sofort erhältlich. Michael Piatti, Tel. 0650-4001001

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Gefördert aus Mitteln der EU und des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.